

Termine:

Mi 06.04. 16.00 Uhr Christenlehre

Fr 08.04. 20.00 Uhr **Film im Pfarrhaus** „Somewhere“ (Hollywoodstar muss sich plötzlich um seine 11jährige Tochter kümmern) 93 min. 2010, USA
Eintritt: 4 €, erm. 3 €

Sa 09.04. ab 9.00Uhr
Pflüger-Wettbewerb

So 10.04. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee

Fr 22.04. 10.00 Uhr **Karfreitag-Gottesdienst** mit Beichte und Feier des heiligen Abendmahl

So 24.04. 10.00 Uhr **Oster-Gottesdienst** mit Taufe, anschließend Ostereiersuchen

Di 26.04. 9.30 Uhr **Osterfrühstück** mit dem Kindergarten Grambow

Fr 06.05. 17.30 Uhr Dienstabend der FFW Grambow

ständige Termine:

Bibliothek

Mittwoch, 18.00 - 19.30 Uhr

Frauensport I

Montag, 19.00 - 20.00 Uhr
jeden 3. Donnerstag im Monat
19.00 - 20.00 Uhr

Frauensport II

Montag, 20.00 - 21.00 Uhr

Schwarzlicht

Donnerstag, 20.00 - 21.00 Uhr

Männersport

Mittwoch 19.00 - 20.00 Uhr

Redaktionsschluss: 27.04.2011

Impressum

Redaktion:

Sigrun von Raison, Heike Weiberg, Chris Besenhard
Kontakt: 0385 - 71 11 81

Männersport

Seit Mitte Januar gibt es beim BSV Blau-Weiß Grambow e.V. eine Männersportgruppe. Bereits nach kurzer Zeit waren sich alle einig: Sport machen wir jetzt jede Woche. Im Winter wurde im Gemeindehaus Tisch-Tennis gespielt. Mit dem warmen Wetter



soll es nun auch raus gehen: zum Badminton- und Volleyball-Spielen oder zum Radfahren. Da der Reitstall auf dem Gut als Sportstätte genutzt werden kann, ist Abwechslung angesagt.

Bei der momentanen Truppenstärke von 10 MANN wird dringend noch eine weitere TT-Platte benötigt. **Wer hat eine nicht mehr benötigte TT-Platte im Keller oder Schuppen und würde diese spenden bzw. gegen einen kleinen Obolus abgeben?** Bitte unter 6630781 melden. Vielen Dank.

Kuchenplatten zurück zugeben

Wer erkennt seine vermisste Kuchenplatte wieder? Diese sind vom letzten Kuchenbasar übrig geblieben. Bitte bei Familie Besenhard, Mittelweg 32, abholen.



DER MOORBOTE



April 2011

INFORMATIONEN FÜR GRAMBOW MIT CHARLOTTENTHAL UND WODENHOF

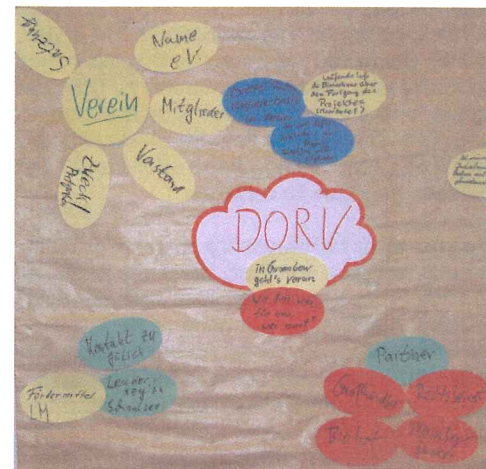
Wir stehen in den Startlöchern

DORV- Laden nimmt Gestalt an

Nun ist heraus. Was in akribischer Arbeit durch die Befragung der Grambower recherchiert wurde, nämlich wie die Chancen für einen DORV-Laden stehen, hat der Kollege Computer ausgewertet. Am 3. März wurde im Gemeindehaus für alle interessierten Einwohner das Ergebnis bekannt gegeben. Ja, es macht Sinn und ja, es bestehen gute Chancen und ja, jetzt können wir loslegen! Heinz Frey vom DORV-Trägerverein in Jülich, der uns von Anfang an mit Rat und Tat zur Seite steht, verzichte extra wegen uns an diesem Tag auf die „Weiberfastnachtsparty“ (was im Rheinland einer mittleren Katastrophe gleichkommt) und reiste nach Grambow an. Mit anschaulichen Diagrammen zeigte er uns, wie die einzelnen Befragungspunkte als Gesamtergebnis zu werten sind und er motivierte uns damit. Motivation bekamen wir auch von Frau Kusche, einer Vertreterin der Initiative Schaalseeregion, die uns ideelle und materielle Unterstützung für das Projekt zusagte.



Das Vorgeplänkel ist also beendet. Jetzt heißt es machen! Am 22. März haben sich 18 interessierte Grambower im Gemeindehaus getroffen, die bereit sind, den Worten auch Taten folgen zu lassen. Der nächste Schritt wird es nun sein, einen Verein zu gründen, um rechtlich handlungsfähig zu sein. 11 der Anwesenden erklärten sich bereit, in diesem Verein mitzuarbeiten und damit weitere Schritte, wie Finanzierung, Rechtsform oder Standortwahl des DORV-Ladens in die Wege zu leiten. Selbstverständlich freuen wir uns über jeden zusätzlichen aktiven Mitstreiter. Wer von den Grambowern Lust hat, seine eigenen Ideen und sein Engagement in den Verein einzubringen, ist herzlich willkommen.



Interessenten melden sich bitte bei Paul Wilhelm Todt, Telefon: 6665333 oder bei Chris Besenhard, Telefon: 6630781.

Heike Weiberg

Erzählungen aus dem alten Grambow (2. Teil)

Erinnerungen aus Erzählungen der Mägde, Knechte, Schnitter und Kutscher vom Großherzoglichen Gut Grambow ...

aufgeschrieben von Ingrid Janzen (Grambow, Mittelweg 15)

Die Schnitter verdienten gut für ihre schwere Arbeit mit der Sense. In der Erntezeit der großen Getreideschläge standen dann 15 bis 20 Schnitter nebeneinander und mähten mit dem langen Sensenblatt Schwatt für Schwatt, zum Beispiel vom Boizenburger Landweg bis zum Grasmoor und zurück. Die Wandermägde und Gutsarbeiterinnen banden dann jeweils einen großen Arm voll abgemähter Getreidehalme zu Garben oder Bündeln zusammen, indem sie Seile aus Stroh drehten, sie um die Halme wunden, die beiden Enden umeinander verdrehten und den Rest unter das Strohseil steckten. So entstand eine Garbe und 10 bis 15 davon wurden dann zu einem runden Kegel, auch Hocke genannt, zum Trocknen aufgestellt. Nach der Trocknungszeit wurden sie dann zu einer Fuhre auf einem Leiterwagen gestapelt, immer mit den Ähren nach innen, bis er hochvoll geladen war und in die Feldscheunen (außerhalb des Ortes) oder in Mieten, eingefahren.

Heute ist mir klar warum die alten Bauernhäuser und Scheunen diese großen, manchmal nach oben abgerundeten Scheunentore hatten. Es mussten ja die hoch vollgeladenen Erntewagen durch passen und am anderen Ende wieder herausfahren können.

Nach einer gewissen Trocknungszeit oder auch erst im Winter wurde das Getreide gedroschen. Der Dreschkasten wurde dazu mit einem breiten langen Riemen von einem Lanzbulldog angetrieben. Das sah sehr gefährlich aus und war es auch, wenn einmal der Riemen riss, erschlug er unkontrolliert so manchen Arbeiter. Zur Mittagszeit und zum Feierabend wurde die große Glocke geläutet. Sie hing im Glockenturm über einem der großen Ställe. Der Turm und Stall brannten nach Kriegsende zu volkseigenen Zeiten durch Blitzschlag aus. Die Glocke hing dann einige Zeit in der großen Linde recht vor dem Eingang zum Hof. Sie wurde wie auch das Schlosstor und die große elektrische Pumpe aus dem Fachwerkhaus neben dem Marstall zu DDR Zeiten einfach verschrottet. Sie waren aus Kupfer und anderen hochwertigen Metallen, und der Exportplan musste erfüllt werden. Der Erhalt von so wertvollen, Grambow eigenen Gegenständen wurde ignoriert. Später hing man einfach Pflugscharre oder Eisenteile in die Linde, um bei Feuer oder anderen Anlässen dagegen zu schlagen.

Grambow hatte auch 3 Trinkwasserbrunnen mit einer Handwasserpumpe mit großem Schwengel. Eine stand rechts neben den heutigen Haus von Fam. Bolte, die zweite am Ende der Kate rechts von der Schule. Die dritte Pumpe stand und steht noch heute vor dem Haus von Herrn Malchow am Dorfeingang. Alle Grambower hatten eine Wasserpeede aus Holz, die über beide Schultern getragen wurde. An beiden Seiten hingen die Wassereimer oder Kannen, in denen das Wasser mit dem großen Schwengel mit der Hand gepumpt wurde. Das Dorfwasser musste für Mensch und Tier reichen.

Sie lieben alte Geschichten? Dann freuen Sie sich auf die Fortsetzung im nächsten Moorboten. Sie kennen selbst welche? Dann schreiben Sie diese bitte für uns alle auf. Der Moorbote unterstützt Sie auch gern dabei.

10. Leistungspflügen

der Landkreise NWM, LWL und PCH in Grambow

Wann: Sonnabend, 09. April, 9.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr

Ort: Tannenburger Weg (Weg zum Moor)

Es gibt ein Festzelt mit Versorgung.

Teilnehmer sind mindestens 20 Pflüger und auch Oldtimer mit Pferd und alter Technik. Bei den Oldtimern pflügt Dieter Malchow aus Grambow mit. Die Oldtimer starten gegen Mittag, links von den Silos.



sehr fotogen zeigt sich dieser Schweriner RS03 „Aktivist“ mit seinem zweischaar Anhangepflug

Rückblick 2010

Staubwolken über dem Acker nordöstlich von Plate wiesen den Besuchern des 9. Leistungspflügens der Region Westmecklenburg am 19.04.2010 den Weg. Bei herrlichem Sonnenschein und idealen Bedingungen für die Wettkampfteilnehmer sowie einem attraktiven Rahmenprogramm für die mehr als 1300 Zuschauer gingen 16 Landwirte, darunter fünf Azubis, an den Start. Den Gesamtsieg nach mehrstündigem Pflügen in verschiedenen Disziplinen holte sich Christoph Wittmiß von der Agrargenossenschaft Hageböök im Nordwestkreis vor Frank Schacher aus der Agrar GmbH Diestelow und Torsten Schönsee von der Karbower Agrargenossenschaft im Kreis Parchim. Bei den Azubis gewan Marcel Auras von der Agrarprodukt GmbH Lübesse vor Jörg Bratschowski, und Jan Terpstra, beide von der Ummo Fink KG aus dem Nordwestkreis.